



Vorlage TA_13/2016
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 11.07.2016

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Dauerhafte Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg

1. Anlass

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in der Sitzung am 14.03.2011 einstimmig beschlossen, eine Koordinierungsstelle für die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg finanziell mitzutragen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 wurde beschlossen, eine pauschale Mitfinanzierung in Höhe von 15.000 Euro pro Jahr für einen Zeitraum von 6 Jahren bereitzustellen (gemäß Vorlage TA_06/2011). Diese Mitfinanzierung erfolgt letztmals für 2017. Jetzt müssen alle Beteiligten eine Entscheidung über die weitere Zukunft der Koordinierungsstelle treffen. Die Träger des Beirates (siehe unten) bitten darum, die Stelle in Zukunft unbefristet weiterzuführen.

Die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg hat sich als eine feste und kompetente Größe innerhalb und außerhalb des Landkreises entwickelt und etabliert. Beispiele hierzu sind unter Punkt 2 aufgeführt. Die Kreisverwaltung steht einer dauerhaften, unbefristeten Einrichtung dieser Koordinierungsstelle der Notfallseelsorge sehr positiv gegenüber.

Die Evangelische Landeskirche Württemberg hat für diesen Dienst eine Pfarrstelle im Umfang von 50 Prozent im Landkreis Ludwigsburg zur Verfügung gestellt. Aktuell ist diese an die Pfarrstelle Oberriexingen gekoppelt.

Seitens des Oberkirchenrates wurde angekündigt, die Entscheidung zur Fortführung der Koordinierungsstelle von einer Zusage des Landkreises Ludwigsburg zur weiteren Kostenbeteiligung im bisherigen Umfang abhängig zu machen. Damit die kirchenbehördlichen Abläufe rechtzeitig in die Wege geleitet werden können, ist es notwendig, bereits jetzt eine entsprechende Entscheidung zu treffen.

Die Kreisverwaltung empfiehlt, das Anliegen der Träger sowie des Beirates im Interesse einer dauerhaft leistungsfähigen Notfallseelsorge zu unterstützen und die Koordinierungsstelle vorbehaltlich

einer endgültigen Entscheidung des Oberkirchenrates über das Jahr 2017 hinaus mit einer Pauschale in der bisherigen Höhe von 15.000 Euro mitzufinanzieren.

2. Informationen über die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg

Die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg (NFSLB) ist seit 01. Januar 2012 ein Dienst des Verbandes der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Ludwigsburg. Sie wird gemeinsam vom Verband der Evangelischen Kirchenbezirke, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Katholischen Kirche im Landkreis Ludwigsburg, dem Landkreis Ludwigsburg und dem DRK Kreisverband Ludwigsburg getragen und finanziert. Ein Beirat unterstützt und begleitet ihre Arbeit. Ein Leitungskreis unterstützt den Leiter der Notfallseelsorge.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Organisation des Bereitschaftsdienstes
- Mitarbeit als Fachberater Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) in Führungsgremien
- Mitarbeit in der Einsatzleitung bei größeren Schadenslagen und im Katastrophenfall
- Organisation eines Einsatzkräfte-Nachsorge-Teams für den Landkreis Ludwigsburg
- Gewinnung und Begleitung von Mitarbeitenden
- Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden
- Beschaffung der nötigen Ausrüstung und Finanzmittel
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit der Kreisbereitschaftsleitung des DRK
- Gottesdienstliche Feiern im Rahmen der NFSLB
- Kontaktpflege zu den politischen und kirchlichen Gremien und Verantwortlichen, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Technischen Hilfswerk, zu den Diensten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes sowie zu PSNV-Einrichtungen und Organisationen in den Nachbarkreisen
- Entwicklung neuer, zukunftsfähiger Strukturen und Angebote - zum Beispiel im Blick auf
 - Regionalstrukturen in den Dekanaten
 - ein Supervisionsangebot für die Mitarbeitenden
 - angepasste, neue Formen des Bereitschaftsdienstes, der Ausbildung, der Bewältigung größerer Schadenslagen im koordinierten Verbund mit anderen Beteiligten

Die Finanzierung der Stelle erfolgt folgendermaßen:

1. Personalkosten:
Evangelische Landeskirche über eine 50 Prozent-Pfarrstelle mit Beteiligung des Landkreises in Höhe von 15.000,- Euro pro Jahr
2. Sachkosten:
Verband der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis und Katholisches Dekanat anteilig nach Gemeindemitgliedern
- 3.1 Betriebskosten/Ausbildung/Ausrüstung:
DRK Kreisverband Ludwigsburg, Städte und Kommunen im Landkreis, Spenden, Sponsoring
- 3.2. Ausbildung/Ausrüstung der muslimischen NotfallbegleiterInnen größtenteils durch das Integrationsministerium

Zahlen und Fakten:

2015 bestand die Notfallseelsorge aus 87 Mitarbeitenden. Diese teilten sich in 52 Männer und 35 Frauen auf, beziehungsweise in 30 hauptamtliche und 57 ehrenamtliche Kräfte.

In den letzten Jahren kam es zu ca. 120 – 160 Einsätzen pro Jahr, was durchschnittlich jeden zweiten bis dritten Tag im Jahr einen Einsatz bedeutet!

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis finanziert die Koordinierungsstelle Notfallseelsorge dauerhaft ab 2018 mit 15.000 Euro pro Jahr, vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung des Oberkirchenrats. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern eine entsprechende Vereinbarung zu schließen.